

Schleswig-Holsteinischer Landtag

Ausschussdienst und Stenographischer Dienst

# **N i e d e r s c h r i f t**

## **Agrarausschuss**

9. Sitzung

am Montag, dem 9. Oktober 2000, 10:30 Uhr  
im Sitzungszimmer 138 des Landtages

**Anwesende Abgeordnete**

Claus Hopp (CDU)

Vorsitzender

Hermann Benker (SPD)

Maren Kruse (SPD)

Dr. Henning Höppner (SPD)

Jutta Schümann (SPD)

in Vertretung von Helmut Plüschau

Friedrich-Carl Wodarz (SPD)

Jürgen Feddersen (CDU)

Claus Ehlers (CDU)

Peter Jensen-Nissen (CDU)

Dr. Christel Happach-Kasan (F.D.P.)

Rainer Steenblock (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

**Weitere Abgeordnete**

Klaus Klinckhamer (CDU)

Lars Harms (SSW)

**Fehlende Abgeordnete**

Helmut Plüschau (SPD)

Die Liste der **weiteren Anwesenden** befindet sich in der Sitzungsakte.

<b>Tagesordnung:</b>	<b>Seite</b>
<b>1. Bericht der Landesregierung zum Programm „ziel: Zukunft im eigenen Land“</b>	<b>4</b>
Bericht der Landesregierung Drucksache 15/220	
<b>2. Zukunft der Agrar- und Ernährungswissenschaftlichen Fakultät</b>	<b>6</b>
Antrag der Fraktion der F.D.P. Drucksache 15/237	
Änderungsantrag der Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Drucksache 15/256	
Änderungsantrag der Fraktion der CDU Drucksache 15/259	
<b>3. Bericht der Ministerin für ländliche Räume, Landesplanung, Landwirtschaft und Tourismus über Dioxin im Fischfutter</b>	<b>8</b>
<b>4. Verschiedenes</b>	<b>9</b>

Der Vorsitzende, Abg. Claus Hopp, eröffnet die Sitzung um 10:35 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Fassung gebilligt.

Die Absetzung der Beratung der Drucksachen 15/187, Entwicklung der Christian-Albrechts-Universität, und Drucksache 15/119, Förderung der Biotechnologie, von der Tagesordnung wird einvernehmlich zugestimmt.

Zur Bitte des Abg. Friedrich-Carl Wodarz, die Tagesordnung in Zukunft generell mit den Fraktionen abzusprechen, verweist der Vorsitzende auf § 5 Abs. 1 der Geschäftsordnung und legt das Bemühen der Geschäftsführung dar, die Tagesordnung immer in Absprache mit den Fraktionen gestalten zu wollen.

Punkt 1 der Tagesordnung:

**Bericht der Landesregierung zum Programm „ziel: Zukunft im eigenen Land“**

Bericht der Landesregierung  
Drucksache 15/220

(überwiesen am 13. Juli 2000 an den Wirtschaftsausschuss, den Sozialausschuss und den Agrarausschuss zur abschließenden Beratung)

Anhand des Umdruck 15/347 gibt RL Winfried Zylka einen Überblick über die Maßnahmen des Programms und deren Genehmigungsstand. Abg. Peter Jensen-Nissen interessiert sich in der sich anschließenden Fragerunde für die Übertragungsmöglichkeiten von Resten oder nicht ausgeschöpften Mitteln. Ref. Dr. Jürgen Ceynowa schildert die einzelnen Übertragungswege und die Bemühungen der Landesregierung, die zur Verfügung gestellten Mittel nicht verfallen zu lassen. Er verweist darauf, dass es sich dabei um ein EU-weites Problem handele.

AL Dr. Dieter Rave verweist auf die haushaltsgesetzlichen Ermächtigungen, nach welchen das Land ermächtigt sei, im Vorgriff auf ins Land stehende EU-Mittel aus verfügbaren Mitteln der GA und aus Landesmitteln Bewilligungen vorzunehmen und die Mittel nach der Genehmigung der Programme durch die EU umzubuchen. Von dieser Möglichkeit mache das Land nach Bedarf Gebrauch. Unter dem Strich werde diese Vorgehensweise dazu führen, dass man, obwohl

man nur vier Wochen Zeit im laufenden EU-Haushaltsjahr zur Beantragung habe, in der Lage sein werde, 80 % der EU-Mittel tatsächlich in Anspruch zu nehmen.

Die Frage des Abg. Peter Jensen-Nissen, wie es angesichts der Finanzierung erst nach der Abrechnung mit dem Überbrückungszeitraum für die Antragsteller stehe, beantwortet AL Dr. Dieter Rave mit dem Hinweis auf die Möglichkeit eines revolvingen Einsatzes der Mittel.

Abg. Rainer Steenblock warnt im Laufe der weiteren Diskussion davor, bei der Debatte um die Finanzierungsmöglichkeiten im landwirtschaftlichen Bereich das Ziel des Programmes ZAL aus den Augen zu verlieren. Er nennt als Stichwort die Streichung des Punktes Biomasse und Energieförderung aus dem Programm ZAL. Diese Maßnahme der EU bleibe ihm unverständlich.

Ref. Dr. Jürgen Ceynowa macht auf die stärkere Verknüpfung der einzelnen Programmteile und deren auch finanzielle Verbindung aufmerksam. AL Dr. Dieter Rave ergänzt, dass es zum Erreichen einer Änderung der EU-Entscheidung längerer Verhandlungen mit der EU bedürft hätte, was zu einer verzögernden Genehmigung des Gesamtprogramms geführt hätte. Deshalb habe sich die Landesregierung dafür entschieden, den Punkt „Biomasse und Energie“ zunächst in - so wörtlich - „eine Warteschleife zu schieben“, um die übrigen Genehmigungen zu bekommen. Gleichzeitig aber sei es die Absicht der Landesregierung, mit der EU weiter zu verhandeln, um die nächste sich bietende Gelegenheit zur Programmrevision zu nutzen. Das setze jedoch voraus, die widerstrebenden EU-Beamten von der Notwendigkeit zu überzeugen, dass der Punkt Biomasse und Energie unter das Dach von ZAL gehöre.

Abg. Peter Jensen-Nissen bedauert, dass das EU-Programm nicht bis zur vollen Höhe von 100 % ausgeschöpft werden könne. Nach seinen Berechnungen handele es sich um rund 14 Millionen DM, die durch die nicht vollständige Ausschöpfung verloren gingen.

Abg. Friedrich-Carl Wodarz erbittet für eventuell anstehende weitere Beratungen und die Haushaltsberatungen eine Übersicht über die aus dem Programm ZAL herausgefallenen Maßnahmen sowie die dafür vorgebrachte Begründung.

Der Vorsitzende stellt Kenntnisnahme des Berichts fest und beendet die Diskussion mit dem Hinweis, dass das Thema bei Bedarf wieder aufgenommen werden könne.

Punkt 2 der Tagesordnung:

### **Zukunft der Agrar- und Ernährungswissenschaftlichen Fakultät**

Antrag der Fraktion der F.D.P.  
Drucksache 15/237

Änderungsantrag der Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Drucksache 15/256

Änderungsantrag der Fraktion der CDU  
Drucksache 15/259

hierzu: Umdrucke 15/199 und 15/213

(überwiesen am 12. Juli 2000 an den Bildungsausschuss und den Agrarausschuss)

RL Winfried Zylka weist eingangs darauf hin, dass der Erhalt der Agrar- und Ernährungswissenschaftlichen Fakultät bei allen Reformgesprächen niemals infrage gestellt worden sei. Der Senat der CAU habe am Freitag, dem 29. September, über das Strukturpapier insgesamt einen Beschluss gefasst. Die Agrarwissenschaftliche Fakultät sei wie alle anderen Fakultäten bereits im Jahre 1997 in der Strukturdiskussion von Fachleuten evaluiert worden; es sei dabei ein ganzer Katalog von Verbesserungsvorschlägen gemacht worden. Der jetzige Vorschlag des Senats entspreche in weiten Teilen diesen Verbesserungsvorschlägen der Strukturkommission von 1997.

Im Weiteren trägt RL Winfried Zylka die einzelnen Änderungsüberlegungen vor und nennt als Planziel die Absicht, bis zum Jahre 2009 eine Reduzierung von 25 Stellen in der Agrar- und Ernährungswissenschaftlichen Fakultät zu erreichen. Das Ministerium habe sich im Grunde mit den Einzelheiten des Planes nicht auseinander gesetzt, aber aus der Sicht des Ministeriums sei die Richtung, die die CAU einschlage, der richtige Weg.

Als Antragstellerin erbittet Abg. Dr. Christel Happach-Kasan eine schriftliche Zusammenfassung des Vortrages von RL Winfried Zylka, um nach vertiefter Diskussion zu einer fundierten Abstimmung kommen zu können. Abg. Friedrich-Carl Wodarz sieht keinen weiteren Diskussionsbedarf und beantragt, die zur Beratung anstehenden Anträge im beteiligten Agrarausschuss

für erledigt zu erklären. Eine weitere inhaltliche Diskussion könne im federführenden Bildungsausschuss erfolgen.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die inhaltliche Seite auch noch mit der Beratung der Drucksache 15/187, Entwicklung der CAU zu Kiel, diskutiert werden könne. Bei den jetzt zur Abstimmung stehenden Anträgen gehe es mehr um organisatorische Fragen, die der Bildungsausschuss klären könne.

Nach kurzem weiteren Meinungs austausch zwischen Abg. Dr. Christel Happach-Kasan, Abg. Friedrich-Carl Wodarz, Abg. Rainer Steenblock, Abg. Dr. Henning Höppner und Abg. Peter Jensen-Nissen über die Notwendigkeit einer weiteren inhaltlichen Diskussion stellt der Vorsitzende den Antrag des Abg. Friedrich-Carl Wodarz, die Anträge für erledigt zu erklären, zur Abstimmung.

Beschluss:

Mit den Stimmen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN werden die Anträge Drucksachen 15/237, 15/256 und 15/259 gegen die Stimmen von CDU und F.D.P. ohne Enthaltung für erledigt erklärt.

Punkt 3 der Tagesordnung:

**Bericht der Ministerin für ländliche Räume, Landesplanung, Landwirtschaft und Tourismus über Dioxin im Fischfutter**

Aus zeitlichen Gründen erbittet der Ausschuss einen schriftlichen Bericht. Das Thema soll bei Bedarf erneut behandelt werden. (Ein erster schriftlicher Bericht liegt mit Umdruck 15/367 vor)

Punkt 4 der Tagesordnung:

### **Verschiedenes**

Folgende Punkte werden diskutiert.

1. Als Termin für die Anhörung zum Landesplanungsgesetz hält der Ausschuss Donnerstag, den 12. Oktober 2000, fest. Als Anhörtermin über die Situation der Tourismuswirtschaft in Schleswig-Holstein wird Donnerstag, der 23. November 2000, festgelegt. Von 9:00 Uhr bis 10:00 Uhr sollen an diesem Tag weitere dem Ausschuss überwiesene Vorlagen erledigt werden.
2. Die Anmeldungen zur Grünen Woche werden bestätigt.

Der Vorsitzende, Abg. Hopp, schließt die Sitzung um 11:25 Uhr.

gez. Claus Hopp

Vorsitzender

gez. Dr. Ursula Haaß

Geschäfts- und Protokollführerin